

## PRESSEMITTEILUNG

Datum: 27.02.2022



### “Fundis abtreiben” - 40 Tage für ungestörte Schwangerschaftskonfliktberatung

Am Donnerstag, den 3. März 2022, beginnt das Passauer *Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung* 40 Tage lang vor der *pro familia*-Beratungsstelle gegen den christlichen Fundamentalisten Andreas Eimannsberger zu protestieren.

Eimannsberger nimmt die christliche Fastenzeit zum Anlass, vor *pro familia* in der Bahnhofstraße „40 Tage für das Leben“, und folglich gegen Schwangerschaftsabbrüche zu demonstrieren. Die Aktion „40 Tage für das Leben“ kommt aus Texas, und fand über Kroatien sowie über christliche Fundamentalistinnen und Fundamentalisten auch seinen Weg nach Deutschland, wie Daniel Majic in seiner Recherche feststellte.<sup>1 2</sup>

„In den letzten Jahren wurde er nur ab und zu von weiteren Fundamentalistinnen und Fundamentalisten unterstützt“, so die Erfahrung des Passauer Bündnisses und der *ProChoice*-Bewegung. Das Bündnis, gestartet als eine gemeinsame Initiative von *ProChoice* Passau und *pro familia*, will Schwangeren durch Gegenproteste eine ungestörte Beratung bei *pro familia* ermöglichen. Dieses Jahr steht die Aktion unter dem Motto „Fundis abtreiben“.

Abgesehen von ihrem Einsatz gegen den Rechtskatholiken Eimannsberger, fordert das feministische Bündnis Maßnahmen für eine flächendeckende Versorgung mit Schwangerschaftsabbrüchen in Niederbayern. „Für ungewollt Schwangere bedeutet die Unterversorgung von Schwangerschaftsabbrüchen enorme zusätzliche Hürden, vor allem eine lange und kostenintensive Anfahrt, aber auch eine gefährliche und schmerzhaft Heimreise, wenn der Schwangerschaftsabbruch nur ambulant durchgeführt werden kann“, so das Bündnis. Demonstrationen der sogenannten “Lebensschutzbewegung” vor Schwangerschaftskonfliktberatungsstellen stellten eine zusätzliche Belastung dar, der unbedingt etwas entgegengesetzt werden müsse.

Das Passauer *Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung* fordert Schwangerschaftsabbrüche am Passauer Klinikum nach den Beratungsregeln zu ermöglichen und das Thema der Bevölkerung näher zu bringen.

Bisher blockieren der Stadtrat und die Durchführung von Schwangerschaftsabbrüchen am Klinikum trotz der erfolgreichen Petition mit fast 6000 Unterschriften, welche das Bündnis im

---

<sup>1</sup> Majic, Daniel (06.03.2019): “Wie die Mahnwachen nach Deutschland kamen”, in Frankfurter Rundschau. URL: <https://www.fr.de/politik/mahnwachennach-deutschland-kamen-11826622.html> [20.02.2022]

<sup>2</sup> Majic, Daniel (Januar 2018): “In nationaler Mission”, in der rechte rand. URL: <https://www.der-rechte-rand.de/archive/2960/kroatisch-katholischen-auslandsgemeinden/> [20.02.2022]

August 2021 gestartet hatte. „Ein tiefer Eingriff in das Selbstbestimmungsrecht von ungewollt Schwangeren“, findet Marlies Schneider.

Das Bündnis will Schwangerschaftsabbrüche als Teil der öffentlichen medizinischen Grundversorgung, unabhängig von persönlichen und ideologischen Vorbehalten, garantieren. In den 40 Tagen des Gegenprotests werden die Bündnismitglieder auf der Straße vor *pro familia* für dieses Ziel eintreten.

Im Rahmen dessen organisiert das *Bündnis für sexuelle Selbstbestimmung* am 08. April um 19 Uhr (Hörsaal 2, Universität Passau) den Vortrag „Sozialarbeit im Namen des Herren. Vereinnahmung der Sozialarbeit durch christliche Fundamentalist\_innen“ von Len Schmid. Außerdem zeigt das Bündnis am 25. März um 19 Uhr (Hörsaal 2, Universität Passau) den Film „Maria, Christiane, Else, Karin, Lea, Lydia, Petra S., Petra W. und der § 218“. Die Ausschlussklausel<sup>3</sup> ist zu beachten.

---

<sup>3</sup> **Ausschlussklausel:** Die Veranstalter\*innen behalten sich vor, Personen, die rechtsextremen Parteien oder Gruppierungen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind, oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, antifeministische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, bzw. durch solche Äußerungen stören, den Zutritt zur Veranstaltung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.